

Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1932.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

Mit 4 Tafeln und 2 Textabbildungen.

(Fortsetzung.)

Aus Jena schreibt Herr Völker:

Erscheinungszeiten.

Die Flugzeiten lagen im wesentlichen innerhalb der für das Jenaer Faunengebiet gebuchten Daten. Nur unwesentliche Verschiebungen über die Enddaten hinaus wurden festgestellt, und zwar für ca. 15% der in diesem Jahre beobachteten Arten; dementsprechend wurde auch ein im Durchschnitt nur wenig späterer Beginn der Flugzeiten festgestellt.

Zahlenmäßiges Auftreten.

Das Jahr 1932 war um Jena — ähnlich wie 1931 — verhältnismäßig arm an Schmetterlingen, was besonders bei den Frühjahrstieren und den als Falter überwintrenden Arten auffällig war, woraus man zum Teil auch auf die für diese Insekten schädliche Winterwitterung schließen kann.

Wenn trotzdem die Zahl der beobachteten Arten größer wurde als 1931, so ist dies durch intensivere Anstrengungen der Beobachter zwanglos zu erklären; von sehr vielen Arten kam aber nur ein einziges Tier zu Beobachtung.

Von den z. Zt. für das Jenaer Gebiet verbuchten 820 Arten (ohne Micros) wurden 1932 insgesamt 313 Arten = 38% durch Fang und Zucht festgestellt. Ein größerer Teil davon wurde mittelst Lichtfang erbeutet; der Köderfang dagegen hat wiederum fast völlig versagt.

Im einzelnen wurden festgestellt:

63 Arten	Tagfalter	= 65 %	von 97 Arten des Jenaer Verzeichnisses,
103	Eulen	= 35 %	298
97	Spanner	= 36 %	268
50	{Schwärmer Spinner Bären und Uebriges }	= 32 %	157

Aus dieser Statistik kann man natürlich auch erkennen, daß sich bei Tagfliegern das Vorhandensein leichter kontrollieren läßt als bei den anderen Gruppen.

Ungewöhnliche Mengen wurden in keinem Falle bemerkbar; jedoch trat die für manche Arten bekannte periodische Häufigkeit in Erscheinung bei der Geometride *Lobophora sertata* Hb., sowie für die Raupen der Noktuiden *Aedia funesta* Esp. und *Toxocampa viciae* Hb.

Auffällig blieb das Fehlen der Melitaea-Arten, von denen nur die im Schlöbener Sumpfbereich ihr Dasein fristende

Mel. dictynna Esp. festgestellt werden konnte; auch *Taenio-campen* waren außergewöhnlich spärlich vertreten.

Herr Döring, Ilmenau, berichtet über:

Erscheinungszeit und zahlenmäßiges Auftreten verschiedener Arten.

Viele Falterarten hatten sich verspätet.

P. podalirius L., sonst 26. Mai abgeflogen, heuer 12. Juni frisch gefangen.

Col. hyale L., erste Gen. sonst 20.—30. April, heuer am 11. Juni noch frisch, zweite Gen. sonst 3.—24. 8., heuer noch am 1. Oktober gefunden.

Lim. sibilla L., sonst 22. 7. restlos abgeflogen, heuer am 31. 7. noch gute Stücke.

Lim. sibilla L., sonst 22. 7. restlos abgeflogen, heuer am 31. 7. noch gute Stücke.

Arg. selene Schiff. im Schortetal überhaupt nicht vorhanden, an den Streichteichen am 18. 6. die ersten Tiere; sonst ab 7. 6. Eine zweite Gen. zum ersten Male vom 9.—20. 8. beobachtet (schöner Herbst!).

Arg. paphia L. am 31. 7. noch ganz frische Tiere, sonst 27. 6. bis 31. 7.

Erebia aethiops Esp. 31. 7. ganz frische Tiere, sonst am 22. 7. schon abgeflogen.

Acr. rumicis L., sonst ab 3. 6. am Köder, heuer ab 17. 6.

Mam. dentina Esp., sonst ab 6. 6. am Köder, heuer ab 18. 6.

Had. monoglypha Hufn., sonst 1. 7.—8. 8., heuer 1. 8.—19. 8.

Gr. trigrammica Hufn., sonst 29. 5.—14. 6., heuer am 17. 6. die ersten Falter.

Lar. albicillata L., sonst ab 10. 6. sehr häufig, heuer ab 17. 6. und selten.

Normale Flugzeiten hatten: *E. cardamines* L. und *L. sinapis* L. ab 1. 5. *Arg. euphrosyne* L. Ende Mai bis Ende Juni und fast alle Geometriden.

Häufig fand ich keine Tagfalterart, auch die Ködertiere *M. strigilis* Cl., *A. pronuba* L., *A. segetum* Schiff., *Gr. trigrammica* Hufn. erschienen spärlich. Im Herbst kamen dann vereinzelt *Xylina socia* Rott. und *ornithopus* Rott., *O. rubiginea* F., *Cal. exoleta* L. und *solidaginis* Hb., *Cat. nupta* L., *X. lutea* Ström. und *fulvago* L. zum Köder. Häufig waren hingegen *O. lithura* L., *helvola* L., *Ag. ypsilon* Rott., *Had. porphyrea* Esp., *A. tragopoginis* L.

Aus Naumburg schreibt Herr Richter:

Das ungünstige Frühjahrs Wetter hat die Entwicklung der Frühjahrsfalter beträchtlich hinausgeschoben. So wurden *Hyb. marginaria* Bkh. erst am 23. 3., *H. leucophaearia* Schiff. am 28. 3., *T. pulverulenta* Esp. am 7. 4., *Tephr. insigniata* Hb.

erst Ende April beobachtet. Von den später im Jahre fliegenden Arten habe ich auffällige Abweichungen von den üblichen Erscheinungszeiten nicht festgestellt; nur fand ich noch am 21. 8. ein frisch geschlüpftes ♀ von *Philea irrorella* Cl. Das Jahr 1932 ist gekennzeichnet durch eine außerordentliche Falterarmut. Dies gilt besonders für die Nachtschmetterlinge. Weder an den Weidenkätzchen noch an den sonst von den Faltern bevorzugten Blüten oder auch am Köder zeigte sich ein irgendwie nennenswerter Anflug. Dieses ungünstige Ergebnis blieb sowohl für das Frühjahr wie den Sommer und Herbst und auch die Abende, die in meteorologischer Beziehung als sehr günstig anzusprechen waren, das gleiche. Als eine der Ursachen hierfür möchte ich annehmen, daß die milden Winter und langen Nachwinter der letztvergangenen 3 Jahre insbesondere den Arten, die nicht im Eisstadium überwintern, sehr verderblich gewesen sind. Meine Annahme, daß die als Ei überwinternden Arten weniger durch die erwähnten Witterungsverhältnisse geschädigt wurden, stützt sich darauf, daß ich Raupen von drei hierher gehörenden Arten (*C. ambusta* F., *C. affinis* L. und *diffinis* L.) in wesentlich größerer Anzahl als sonst gefunden habe. Im Gegensatz hierzu habe ich allerdings von den ebenfalls als Ei überwinternden Xanthien im Herbst so gut wie keine Falter beobachtet. Durch besondere Häufigkeit ist mir, abgesehen von *Heliaca tenebrata* Sc., keine Art aufgefallen. Diese kleine Tagfliegereule zeigte sich an vielen Stellen, wo ich sie bisher noch nicht beobachtet hatte; an einer eng begrenzten Oertlichkeit war sie so zahlreich, daß es nicht zu vermeiden war, mindestens 3 bis 4 Stück zu gleicher Zeit in das Netz zu bekommen.

V. Neue bzw. neu festgestellte Arten und Formen wurden beobachtet in

1. (Ar): *Lycaena argus* L. Ein geteilter Zwitter, frisch 25. 6. auf dem trockenen Oedland bei Dannheim. (Tafel 3, D 3). Beschreibung: Rechtes Flügelpaar männlich, linkes weiblich, Leib weiblich. Das linke Flügelpaar erheblich größer als das rechte. Dieses ist nicht rein indigoblau, sondern dunkelbraun-blau infolge Einlagerung zahlreicher schwarzbrauner Schuppen zwischen den blauen. Der schwarze Saum hebt sich deshalb nur unbedeutend ab. Das rechte Flügelpaar besitzt also einen starken weiblichen Einschlag. Das linke Flügelpaar ist rein weiblich, braun mit deutlich rotgelben Randmonden auf Vorder- und Hinterflügel. Nach meinen Feststellungen ist dies der erste in Thüringen beobachtete Zwitter von *Lycaena argus* L. Er scheint mir ein interessanter Beleg für die physiologische Theorie der Vererbung von Goldschmidt zu sein.

Larentia silaceata Hb. 2. 8. im Jonastal um *Epilobium montanum* fliegend; bisher nur im Gebirge beobachtet.

Episema glaucina Esp. f. *dentimacula* Hb. Ein großes frisches ♀ 22. 8. 10,30 Uhr abends im Grase auf trockenem Oedland im Jonastal. In der Nähe wächst häufig *Anthericum liliiago*, vereinzelt auch *Allium fallax*, an deren Zwiebeln möglicherweise das Tier lebt.

2. (Er): Neu für Erfurt wurden festgestellt: *Gluphisia crenata* Esp., am Licht innerhalb der Stadt gefangen. *Nonagria sparganii* Esp., als Puppe gefunden.

3. (Gr): An Neufunden sind zu verzeichnen: *Madopa salicalis* Schiff., *Heliaca tenebrata* Sc., *Acidalia laevigata* Sc., *Codonia pendularia* Cl., *Boarmia luridata* Bkh., *Numeria pulveraria* L., *Eurymene dolabraria* L., *Larentia immanata* Hw., *Larentia designata* Rott., *Larentia fluviata* Hb. Dieser südliche Falter scheint im steten Vordringen nach Norden begriffen zu sein. Er wurde jüngst auch bei Kassel und Eschwege erstmalig in Einzelstücken festgestellt. *Sarotripus degenerana* Hb., *Sesia empiformis* Esp.

Ferner am Südabhange des Hörselberges: Die Pyralide *Pyrausta funebris* L. und etwas tiefer an der Grenze des Muschelkalkes die Raupe von *Pseudoterpna pruinata* Hufn. und in Anzahl die Tortricide *Epiblema asseclana* Hb. Von den übrigen im Beobachtungsgebiet neu festgestellten Kleinschmetterlingen möchte ich nur noch hervorheben: *Argyroploce textana* H.-G.; bisher galt der Harz als einziger Fundort zwischen den Alpen und dem Balticum; *Lassyresia albersana* Hb.; aus Thüringen ist nur noch ein vor Jahren von Herrn Habicht am Krahnberg bei Gotha gefundenes Stück bekannt.

4. (Je): Für das Jenaer Faunengebiet neue Arten: *Taeniocampa opima* Hb., in Anzahl durch Zucht aus Schlehenblütenzweigen vom unteren Jenzig (Schmitt). *Lar. christyi* Prout, 1. und 2. 10. 32, Hausberg, Hohe Lehde, 3 ♂♂ (Völker), lt. Determination durch Dr. Heydemann-Kiel.

Tephr. distinctaria H.-S., mehrmals durch Zucht: Rpn. an *Thymus serpyllum*, Tautenburg, im August 1930 und 1932 (Zabel-Chemnitz), lt. Determination E. Lange-Freiberg/Sa.

5. (Il): Neue Arten und Formen des Sammelgebietes.

Lycaena damon Schiff., *argiolus* L., *bellargus* ab. *ceronus* Esp. und *cyllarus* Rott., *Ad. lineola* O., *Pergesa porcellus* L., *Notodonta ziczac* L. und *dromedarius* L., *Acr. leporina* L., *Demas coryli* L., *Agrotis fimbria* L., *ypsilon* Rott. (*nigricans*), *Epineuronia popularis* F.; *Mamestra brassicae* L., *dissimilis* Knoch., *contigua* Vill., *glauca* Hb., *Hadena porphyrea* Esp., *Brotolomia meticulosa* L., *Amphipyra*

pyramidea L., *Xylina socia* Rott. und *ornithopus* Rott., *Cal. exoleta* L., *Taen. pulverulenta* Esp. und *populeti* Tr., *Orthosia litura* L., *helvola* L., *nitida* F., *Orrhodia rubiginea* F., *Xanthia citrigo* L., *Pechipogon barbalis* Cl., *Agrotis xanthographa* F., *Brephos parthenias* L., *Geometra papilionaria* L., *Euchloris vernaria* Hb., *Thalera lactearia* L., *Minoa murinata* Sc., *Codonia punctaria* L., *Bapta temerata* Hb., *Larentia sordidata* L., *corylata* Thnbg., *pomoearia* Ev., *spadicaria* Bkh., *Tephroclystia lanceata* Hb., *Spil. mendica* Cl.

6. (Na): An für Naumburg neuen Arten und Formen hat das Jahr 1932 gebracht:
1. am 14. 5. *Larentia tristata* L. mehrfach,
 2. am 25. und 31. 8. — im Grase abends geleuchtet — je 1 ♀ von *Apamea nickerli* Frr.,
 3. am 22. 9. 32 — geschlüpft — 1 *Larentia cuculata* ab. *circulata* Rbl.
7. (Ro): Neu festgestellt: *Phibalapteryx vitalbata* Hb. im Herbst 1931 als Raupe bei Köstritz geklopft. Falter am 18. 5. 32, *Sarotripus degenerana* Hb. 20. 5. 32 am Licht.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

485. *A. corvivalaria* Kretschm. Nach Reutti in der Faulen Waag im Juni.
486. *A. umbellaria* Hb. Vereinzelt bei Ihringen von Juni ab. Von Gremminger auch bei Vogtsburg gefunden.
487. *A. strigillaria* Hb. Wie vorige verbreitet, seltener.
488. *A. ornata* Sc. Ueberall auf dem Kaiserstuhl häufig in zwei Generationen.
489. *Codonia pendularia* Cl. Bei Wasenweiler und Ihringen vereinzelt, von Mai ab und wieder im August.
490. *C. orbicularia* Hb. Vereinzelt bei Wasenweiler und Achkarren-Bahnhof. Die ♀ fliegen gern zum Licht und dürfen, so man dieselben zur Eiablage verwenden will, nicht ins Giftglas gebracht werden, da selbst nach kürzester Betäubung keine Eier mehr abgelegt werden. Die Raupe soll auf Ulmen, Eichen, Birken, Erlen und Weiden leben, dies dürfte, außer an Weide, für unser Gebiet kaum zutreffen. *C. orbicularia* ist nach meinen mehrjährigen Zuchterfahrungen nur mit *Salix caprea* erfolgreich durchzubringen. Auch an den Flugstellen habe ich die Raupen noch nie auf einer anderen Futterpflanze außer *Salix caprea* finden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1932 267-271](#)